

khjö.

jahresbericht. 2023. 2024.

kontakt.

khj. standorte.

KHJÖ

Ebendorferstraße 8, 1010 Wien
e-Mail: bundesteam@khjoe.at
facebook: [fb.khjoe.at](https://www.facebook.com/fb.khjoe.at)
Web: www.khjoe.at/khjoe
Instagram: [khj_oesterreich](https://www.instagram.com/khj_oesterreich)

Graz

Leechgasse 24, 8010 Graz
Tel: +43 (0)316/332 628-18
Fax-DW: 25
e-Mail: graz@khjoe.at
facebook: [fbgraz.khjoe.at](https://www.facebook.com/fbgraz.khjoe.at)
Web: www.khjoe.at/khjgraz

Innsbruck

Josef-Hirn-Straße 5, 6020 Innsbruck
e-Mail: khj@unipfarre.at
facebook: [KHJ.lbk](https://www.facebook.com/KHJ.lbk)
Instagram: [khjinnbruck](https://www.instagram.com/khjinnbruck)

Leoben

Erzherzog Johann Straße 4, 8700 Leoben
Tel: +43 (0)3842/432 36
e-Mail: leoben@khjoe.at
facebook: www.facebook.com/KHJLeoben/

Linz

Mengerstraße 23, 4040 Linz
Tel: +43 (0)732/24 40 11-4573
e-Mail: khj@khg.jku.at
Web: www.dioezese-linz.at/khj

Salzburg

Wiener-Philharmoniker-Gasse 2, 5020 Salzburg
Tel.: +43 (0)676/87 46-75 90
e-Mail: khj@jugend.kirchen.net
facebook: www.facebook.com/khj.salzburg
Instagram: [khj_salzburg](https://www.instagram.com/khj_salzburg)

Wien

Ebendorferstraße 8/1/1, 1010 Wien
e-Mail: khj@edw.or.at
Tel: +43 (0) 664/433 30 53
Facebook: www.facebook.com/khjwien
instagram: [khj_wien](https://www.instagram.com/khj_wien)
Discord: <https://discord.gg/KZpxbPM8>
Web: www.khjoe.at/khjwien/

Impressum.

Sondernummer der Quart 2024, Zeitschrift des Forums
Kunst-Wissenschaft-Medien der Katholischen Aktion Österreich
Währinger Straße 2–4, A-1090 Wien
Zulassungsnummer: MZ 02Z032866 M

Medieninhaber:

Forum Katholischer Akademikerinnen & Akademiker Österreichs
ZVR-Nummer: 155408195

Redaktion: Melanie Mattersberger

Mitarbeiter:innen: Mitglieder der KHJ Graz, KHJ Innsbruck,
KHJ Leoben, KHJ Linz, KHJ Salzburg, KHJ Wien, KHJÖ

Layout und Grafik: Vera Rieder, v.rieder@gmx.net

Fotos: Außer anders angegeben: privat, pexels.com,
unsplash.com, pixabay.com; Cover: [pexels.com/Stephen Isa](https://www.pexels.com/Stephen-Isa)

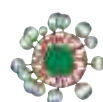
Druck: Riedeldruck GmbH, Auersthal

Offenlegung gemäß Mediengesetz:

Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan
der Katholischen Hochschuljugend Österreichs;
Der Medieninhaber ist zu 100 % Eigentümer.

Bankverbindung:

Katholische Hochschuljugend Österreich
Schelhammer & Schattera
IBAN: AT17 1919 0000 0010 0784, BIC: BSSWATWWXXX



- gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“
des Österreichischen
Umweltzeichens,
Riedeldruck GmbH,
UW-Nr. 966

inhalt.

khjö. berichte.

Vorwort	4
KHJÖ	5
Graz	14
Innsbruck	16
Leoben	24
Linz	26
Salzburg	28
Wien	35

Vorwort.

„Wer glaubt ist nie allein“

Mit diesem Lied haben wir heuer vor der Vollversammlung in Leoben im Morgenlob gestartet. Es ist zu einem meiner Lieblingslieder geworden, denn es steckt viel Inhalt darin, der uns als gläubige Christ:innen daran erinnern kann, warum wir uns für andere einsetzen, eine Gemeinschaft pflegen und über unseren Glauben diskutieren. Und genau das tut die KHJ auch heute noch. An den einzelnen Hochschulstandorten ist die KHJ durch das Engagement der Studierenden bei vielfältigen Programmen aktiv und auf Österreich-Ebene versuchen wir zu vernetzen, innerhalb und außerhalb der Studierenden-Gemeinschaft.

Nach der letzten Vollversammlung im Oktober 2024 in Salzburg, bei der wir, Melanie Mattersberger, Jonathan Ryckembusch, Simon Rabensteiner und ich, Elisa Fischer, als neues Bundesteam gewählt wurden, arbeiteten wir uns langsam in unsere ersten Aufgaben ein und sahen uns schließlich live wieder im März in Innsbruck bei den Bildungstagen. Dieses Jahr standen diese unter dem Motto „Mental Health“ und wir durften uns bei einem Vortrag von zwei KHJLerinnen auch selbst spielerisch über dieses vielfältige Thema informieren. Weiter ging es im März für unseren Auslandsreferenten Jonathan zum ersten Mal in internationale Gewässer, nämlich zum Treffen der SEFAP-Gruppe in Brüssel. Und gleich darauf im April wurde die KHJ bei der Study Session von JECI-MIEC in Straßburg vertreten, wo neue internationale Kontakte geknüpft werden konnten. Als Teil der Katholischen Aktion (KA) waren wir im Mai gut durch alte und neue Gesichter der KHJ bei der 75 Jahr-Feier der KA in Linz vertreten. Gleich an-

schließend wurde heuer die Sternwallfahrt auf eine etwas andere Art als gewohnt zum Stift Wilhering in Oberösterreich gegangen. Vor allem die schöne Bibliothek im Stift wird uns Studierenden wohl noch lange eindrucksvoll in Erinnerung bleiben.

Für uns drei Neuen im Bundesteam, Melanie, Jonathan und mich ging es im Mai auch noch zum Gebetsfrühstück des österreichischen Parlaments, wo wir ein bisschen Politik- und Netzwerk-Luft schnupern und die KHJ in diesem Rahmen vertreten durften. Kurz bevor das neue Studienjahr 24/25 los ging, durfte Jonathan mit einem weiteren KHJLer noch im Rahmen des IMCS Peace Forums Papst Franziskus in Rom besuchen, wozu man wohl auch nicht alle Tage kommt. Schlussendlich fühlten wir auch noch die Verpflichtung, einen Beitrag im Zuge des Wahlkampfes zu gestalten, indem wir ein Video bei der Reihe #DeinMeinUnserÖsterreich mit Aufruf zur Wahl gemacht haben. In diesem haben wir betont, dass Demokratie, wertschätzender Umgang in offenem Dialog, das Nutzen unseres Wissens zum Wohl der Gesellschaft und ein guter Umgang mit der Umwelt unserer Meinung nach für eine gute Zukunft in Österreich einen hohen Stellenwert einnehmen. Ich freue mich auf ein schönes, ereignisreiches Studienjahr 24/25, in dem mich persönlich das Motto „wer glaubt ist nie allein“ weiter begleiten wird.

Abschließend wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Jahresberichtes!

Elisa Fischer
Bundsvorsitzende der KHJÖ

khjő.

politisch. spirituell. gemeinsam.



europäisch. international.

Brüssel. Straßburg. Polen. Rom.

SEFAP 2024

Im März hatten Jonathan und ich die Gelegenheit, die Katholische Hochschuljugend in Brüssel beim Treffen der SEFAP-Gruppe, einer Versammlung katholischer Studentenorganisationen, zu vertreten. Nach einem kurzen Kennenlernen vor dem Europäischen Parlament wurden wir in das Hauptgebäude begleitet, wo wir die Möglichkeit hatten, mit den Europaabgeordneten Beatrice Covassi und Domènec Ruiz Devesa über die Rolle christlicher Werte in der Politik zu diskutieren und unsere Ideen und

Vorschläge für eine europäische Verfassung einzubringen. Den Tag ließen wir gemeinsam bei einem Abendessen ausklingen, und am nächsten Morgen besuchten wir das Museum des Europäischen Parlaments, das Parlamentarium. Das Treffen war eine großartige Gelegenheit, uns mit anderen Christen aus ganz Europa auszutauschen und die Katholische Hochschuljugend Österreich zu repräsentieren, neues zu lernen und über die Bedeutung christlicher Werte in der Politik zu sprechen.

Elias Zorn (Rechtswissenschaften),
KHJ Salzburg



Foto © Jonathan Ryckembusch



Foto © Simeon Ryckembusch

Study Session Straßburg 2024

Von 15. bis 20. April fand die jährliche study session von JECI-MIEC statt, dieses Mal nicht wie zuvor in Budapest, sondern in Straßburg. Das Thema dieses Jahr: Diversität - was heißt das überhaupt, welche Erfahrungen haben wir selber damit gemacht und warum ist das wichtig?

Gut 40 Studierende und junge Erwachsene aus ganz Europa (Spanien, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Polen, Litauen, Norwegen, Tschechien, Albanien, Griechenland, Georgien, Armenien) nahmen als Vertreter oder Mitglieder ihrer jeweiligen nationalen Organisationen an dieser edukativen Veranstaltung teil - eine großartige Möglichkeit, neue Freundschaften zu knüpfen und sich mit jungen Menschen mit verschiedenen Lebenserfahrungen auszutauschen! Als Vertreter der KHJÖ war ich präsent und habe mein Bestes getan, die Katholische Hochschuljugend würdig zu vertreten.

Das Programm unter der Woche war sehr, doch war in den Pausen und geteilten Mahlzeiten genügend Raum für persönliche Gespräche. Es wurden viele Gruppenarbeiten durchgeführt, wodurch die Partizipation aller Teilnehmer ermöglicht wurde, und ein gewisser Spaßfaktor durfte natürlich auch nicht fehlen. Highlights neben dem offiziellen Studienprogramm waren definitiv der interkulturelle Abend mit mitgebrachten Getränken und Speisen aus den jeweiligen Herkunftsländern und die Abschlussfeier zu Ende der Woche, bei welcher das Tanzbein kräftig geschwungen wurde. Da Straßburg als „europäische Stadt“ Sitz diverser europäischer und internationaler Organisationen ist, konnten wir uns die Gelegenheit nicht entgehen lassen, das Europäische Parlament ebenso wie den Sitz des Europäischen Rates zu besichtigen.

Simeon Ryckembusch (Medizin),
KHJ Innsbruck

Sommercamp Polen 2024

Das einwöchige Sommercamp in Krutyn (Polen) über Demokratie, Diversität und Jugend der JE-CI-MIEC im August diesen Jahres ist mir in sehr guter Erinnerung geblieben. Auch wenn ich aufgrund eines akuten Krankheitsfalls meines Mitreisenden die Reise nach Polen ganz spontan alleine antreten musste, habe ich mich jederzeit bestens aufgehoben gefühlt und das Sommercamp war allgemein wohldurchdacht organisiert, sodass ich meine Entscheidung nun alleine über Warschau bis weit in den Nordosten von Polen zu reisen, zu keinem Zeitpunkt bereut habe.

Die Tage im Camp waren sehr gut strukturiert und gemeinschaftliche Spiele, Inputphasen und sportliche Aktivitäten haben sich in angenehmer Weise abgewechselt. Die Teilnehmer, eigentlich aus vielen Ländern Europas zusammengewürfelt, haben schnell zusammen gefunden und eine tolle Gruppenzusammengehörigkeit entwickelt, und man konnte mit jedem offen ins Gespräch kommen und viele bereichernde neue Kontakte knüpfen. Auch wenn Englisch tatsächlich die Muttersprache von keinem einzigen der Teilnehmer ist, so stellte die Kommunikation bereits ab dem ersten Tag kein Problem dar und durch den vielen Gebrauch des

teilweise zu Beginn etwas eingerosteten Schulenglischs, gewöhnte man sich schnell wieder ein.

Besonders in Erinnerung geblieben ist mir unter anderem der „cultural evening“, eine Tradition des Sommercamps, welches nach einer längeren Coronapause nun das erste Mal wieder stattgefunden hat, und so auch diese Tradition fortgeführt wurde. Für diesen Abend haben alle Teilnehmer ein Stück der Kultur aus ihrem Heimatland mitgebracht, seien es Leckereien, Tänze oder typische Getränke und jeder durfte die aufgebauten Stände der jeweiligen Länder besuchen und so ein Stück der verschiedenen Kulturen kennenlernen und mit den Teilnehmern ins Gespräch kommen.

Auch sehr gut gefallen hat mir der Ausflug mit dem Kajak über den direkt an das Camp angrenzenden Fluss Krutynia, was mir großen Spaß gemacht hat und wobei man die atemberaubende Natur der Wald- und Seenlandschaft des polnischen Mazury Parks erleben konnte.

Auch das Lernen über verschiedenste hochaktuelle gesellschaftliche Themen wie Demokratie oder den Umgang mit Minoritäten kam nicht zu kurz, und so waren die Inputphasen, aufgeteilt in eine morning- und afternoonsession, sehr gut geplant und haben



Foto © KHJÜ

uns Teilnehmern auf spielerische Weise, Dinge wie Diskriminierung, Vorurteile und Minoritätenstress näher gebracht und teilweise konnte man sogar am eigenen Leib erfahren, was dies für die betroffenen Menschen bedeutet. Diese neuen Erfahrungen und das Wissen wurden abends in kleinen Gruppen evaluiert, aber man ist auch tagsüber mit vielen Teilnehmern über diese Themen und Inputphasen ins Gespräch gekommen und konnte sich austauschen, diskutieren und unterschiedliche Sichtweisen kennenlernen. Insgesamt ist durch diese gute Strukturierung und die durchaus abwechslungsreiche Gestaltung meines Erachtens viel an wertvollen Informationen nachhaltig in Erinnerung geblieben und man konnte durch das Sommercamp vieles in einem neuen Blickwinkel wahrnehmen.

Ebenfalls sehr schön fand ich die immer morgens und abends stattfindenden Gebete direkt am Flussufer, welche von den Teilnehmern selbst organisiert wurden und für mich persönlich eine echte Bereicherung im Laufe des Camps dargestellt haben. Ich bin echt froh am Sommercamp teilgenommen haben zu dürfen und konnte in der doch echt schnell vorbei geflogenen Zeit viele internationale Kontakte knüpfen und den Startpunkt für innige neue Freundschaften zu wunderbaren und inspirierenden Menschen setzen, was mich persönlich mit Glück er-

füllt. Ich freue mich schon hoffentlich bereits im nächsten Jahr erneut an einem derartigen Projekt teilnehmen zu dürfen, diese tollen Menschen wiedersehen und gleichzeitig viel neues Wissen und vielfältige Sichtweisen kennenlernen zu können.

Lennart Fillies (Medizin),
KHJ Innsbruck

IMCS Peace Forum und Papstaudienz in Rom – 19. und 20. September

Rom, eine Stadt die von Geschichte nur so strözt und die für uns Katholiken als Zentrum der kirchlichen Institutionen eine ganz besondere Bedeutung hat. Simeon von der KHJ Innsbruck und ich in meiner Funktion als Auslandsreferent durften in dieser wunderschönen Stadt an einem zweitägigen Treffen von katholischen Studentenorganisationen teilnehmen. Organisiert wurde das ganze von IMCS (international movement of catholic students), dem die KHJÖ angehört. Am Donnerstag dem 19.09. fand, zur derzeitigen internationalen Situation passend, ein Catholic Peace Forum statt. Im Programm, welches aus Vorträgen, gemeinsamen Austausch und einer Verabschiedung eines ge-



Foto © Jonathan Ryckembusch



Fotos © Vatican News/Simone Risoluti

meinsamen Friedensappells bestand, war eine der Kernaussagen, dass Friede nicht ausschließlich die Abwesenheit von Krieg ist, sondern das Vorhandensein von Harmonie, Verständnis und Respekt zwischen allen Menschen.

Am Freitag um 06:00 Morgens machten wir uns müde und doch aufgeregt auf den Weg in den Vatikan. Schon am Weg zum Audienzsaal waren wir beeindruckt von der unglaublichen Schönheit, welche die vatikanischen Gebäude und Zimmer ausstrahlen. Papst Franziskus hielt im Zuge der Audienz eine Ansprache in der er uns dazu auffordert „sich für das Wachstum von Frieden, Harmonie, Gerechtigkeit, Menschenrechten und Barmherzigkeit und da-

mit für die Ausdehnung des Reiches Gottes in dieser Welt einzusetzen“. Zutiefst berührt von dieser Erfahrung durften wir den Petersdom besichtigen und den restlichen Tag mit einer Besichtigung des schönen Rom verbringen. Besonders wertvoll war für uns als Delegierte der KHJÖ der Austausch mit anderen Vertretern unterschiedlicher katholischer Studentenvereine aus der ganzen Welt. Nun liegt es an uns, diesen Aufruf zu partizipativem Frieden mitzutragen in unseren Alltag und unsere Gemeinschaften, um beizutragen am Reich Gottes hier auf Erden.

**Jonathan Ryckembusch (Humanmedizin),
KHJ Innsbruck**

bilden. beten. feiern.

Vielfältiges Programm vor Ort.

Bildungstage

Von 15. bis 16. März 2024 fanden die jährlichen Bildungstage der KHJÖ statt. In diesem Jahr war Innsbruck an der Reihe und nach dem Eintreffen der Teilnehmer am Freitag Nachmittag fand auch gleich eine Führung durch die Altstadt mit Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten statt. Nach dem gemeinsamen Abendessen folgte ein Abend voller Austausch, Spiel und Spaß. Am nächsten Tag fand das „bildende“ Programm statt – vorgetragen von Magdalena und Barbara, zwei Psychologiestudentinnen der KHJ Innsbruck, durften wir einen Vortrag über mentale Gesundheit genießen. Mit erweitertem Wissen über psychische Gesundheit und einigen Tips und Tricks für den Alltag, verließen unsere Gäste nach einem gemeinsamen Essen am Samstag Innsbruck wieder.

Melanie Mattersberger (Ergotherapie),
KHJ Innsbruck



Jubiläumsfeier KAÖ – 9. Mai

75 Jahre sind ein Grund zum Feiern, so auch für die Katholische Aktion, der wir als Katholische Hochschulschuljugend von Anfang an eng verbunden waren und sind. Feierlich wurde dieses Jubiläum am 9. Mai 2024 zu Christi Himmelfahrt in Linz begangen. Eröffnet durch einen feierlichen Gottesdienst hatten wir im Anschluss die Möglichkeit, uns mit den anderen Bewegungen innerhalb der Katholische Aktion auszutauschen und so die innerkirchliche Vernetzung zu stärken und unsere eigenen Schritte auf dem gemeinsamen Pilgerweg im Jetzt weiterzutragen. Dieser gemeinsame Anspruch aller Anwesenden, als Christ:innen etwas in unserer Welt zu bewegen, bestärkt uns in unserem Handeln, auch wenn die Pilgerwege aller uns auf unterschiedliche Pfade führen.

Simon Rabensteiner (Lehramt Deutsch, Geschichte, Altgriechisch), KHJ Salzburg

Gebetsfrühstück

Am 14. Mai 2024 fand das alljährliche Gebetsfrühstück im Parlament in Wien statt. An diesem einzigartigen Event durften Elisa, Jonathan und Melanie vom Bundesteam teilnehmen und einen spannenden Austausch erleben. Das Gebetsfrühstück bietet die Gelegenheit, Politik und christlichen Glauben zu vereinen. Wir durften uns zu Beginn aussuchen, an welchem Tisch, beziehungsweise mit welchem/welcher Politiker:in wir an einem Tisch sitzen möchten. Neben inspirierenden Reden von Politiker:innen und Nobelpreisträger Prof. Dr. Anton Zeilinger, sowie bewegender musikalischer Begleitung und gemeinsamen Gesängen, war der Austausch zwischen Vertreter:innen verschiedener kirchlicher Organisationen und Parlamentarier:innen ein wichtiger Programmpunkt beim diesjährigen Gebetsfrühstück und vor allem für uns junge Menschen eine Möglichkeit, Einfluss zu nehmen und die KHJÖ auf Bundesebene zu vertreten.

Melanie Mattersberger (Ergotherapie), KHJ Innsbruck



Fotos © KHJÖ

Sternwallfahrt

Eine wunderschöne Sternwallfahrt verbrachte die KHJ (Katholische Hochschuljugend) von 10. bis 11. Mai 2024 im Stift Wilhering von den Zisterziensern Mönchen.

Alle KHJ-Gruppen trafen sich am Freitag um 12:00 Uhr beim Hauptplatz in Linz. Es war großartig, dass fast alle Hochschul-Gruppen österreichweit (Wien, Linz, Graz, Salzburg, Innsbruck) vertreten waren und aus allen Himmelrichtungen angereist sind. Nach einem kurzen Gebet und Gesang brachen wir mit vereinten Kräften auf und marschierten Richtung Stift Wilhering die Donau entlang. Dabei durften wir ein wunderbares Wetter genießen und uns in schöne Gespräche mit lange nicht mehr gesehenen Freunden verlieren. Am späteren Nachmittag erreichten wir das Stift Wilhering, welches rund 900 Jahre alt ist und freuten uns über ein paar erfrischende Getränke.

Nach einer Messe in der prachtvollen Stifts-Kirche im Stil des Rokokos, wo wir den zahlreichen Engeln

bewunderten, bekamen wir vom Abt Reinhold Dessel eine Stifts-Führung durch die antike Bibliothek und erfuhren vieles über die Vergangenheit und Entwicklung des Stifts Wilhering. Neben administrativen Aufgaben im Stiftsgymnasium (Stift Wilhering bietet rund 500 jungen Schülerinnen und Schülern einen Schulplatz) fallen tagtäglich organisatorische Aufgaben im täglichen Betrieb und im Erhalt des Stiftes an. Es waren alle der Meinung, dass es eine einmalige Gelegenheit ist, diese Einblicke in den Arbeitsalltag eines Abtes zu bekommen.

Nach einem ereignisreichen Tag fielen wir alle müde ins Bett. Am nächsten Tag starteten wir gleich nach dem Frühstück mit einer Messe. Da am nächsten Tag bereits Muttertag im Kreise der Familie stattfand, verabschiedeten wir uns voneinander gegen Mittag vom wunderschönen Stift Wilhering und blicken noch heute gerne auf die schöne gemeinsame Sternwallfahrt zurück.

**Antonia Augendoppler (Gebärdensprachdolmetschen),
KHJ Innsbruck**



graz.

graz.

alles neu. bewährtes bleibt.

Generationenwechsel

Das Wintersemester 2023/24 startete mit einem großen gemeinsamen Abendgrauen. Neben vielen bekannten Gesichtern war es besonders schön, auch einige Erasmus-Studierende begrüßen zu dürfen. Beim anschließenden Pizzaessen wurde angeregt und vielsprachig miteinander diskutiert, was Gelegenheit bot, die eigene Perspektive zu erweitern. Die KHJ Graz freut sich, auch Erasmus-Studierenden mit ihrem gemeinschaftlichen Angebot anzusprechen.

Personell gab es im vergangenen Jahr einige Neuerungen. Personen, die die Geschicke der KHJ Graz in den vergangenen Jahren prägten, standen aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr für Vorstandsfunktionen zur Verfügung. Umso mehr freut

es uns, dass sich Anna Köll und Johannes Meyer gemeinsam mit Sabine Zambo und Julius Ott bereiterklärt haben, die KHJ Graz weiter in die Zukunft zu führen. Wie schon in den vergangenen Jahren werden sie auch weiterhin tatkräftig durch unseren Seelsorger Pater Wolfgang Dolzer unterstützt.

Im kommenden Jahr planen wir, verstärkt auf neue Studierende zuzugehen und neue Mitglieder zu gewinnen. Außerdem wollen wir bewährte Formate fortführen und gleichzeitig Raum für die Verwirklichung neuer Ideen bieten. Auch in diesem Jahr ist es unser Ziel, dass die KHJ Graz auf KHJÖ-Ebene mitwirkt und zumindest eine Vertreterin bzw. ein Vertreter aus Graz an den bundesweiten Treffen teilnimmt.

Julius Ott (Umweltsystemwissenschaften)

Dieter Reumüller (Volkswirtschaftslehre)



Foto © KHJ Graz

innsbruck.

innsbruck.

bunt. musikalisch. spirituell.



Vorwort

Mit besonders großer Freude schauen wir als KHJ-Innsbruck auf die im vergangenen Hochschuljahr abgeschlossene Verschönerung der Cafeteria zurück. Unsere Gruppe ist auch dieses Jahr wieder um viele Mitglieder gewachsen und nun haben wir, passend zum gefundenen Zuhause in unserer Gemeinschaft, ein schönes Wohnzimmer. Auch durch die sehr erfreuliche Zusammenarbeit mit dem Team der Unipfarre – Universitätspfarrer Jakob, PA Sr. Elisabeth und P. Anthony – konnten wir wieder viele tolle Nachmittage und Abende gestalten. Der Kleidertausch ist schon seit mehreren Jahren ein Fixpunkt in jedem Semesterprogramm, der KHJ-Tanzkurs wird von vielen mit Begeisterung besucht, genauso wie Tanz- und Karaoke-Partys, Film- und Kochabende.

Unsere größte Errungenschaft aus dem vergangenen Jahr ist die Verleihung des Prädikats „Akzeptierend und offen“ a+o durch die Regenbogenpastoral an die KHJ Innsbruck. Wir sind froh und stolz, damit eine queersensible Haltung nach außen zu kommunizieren und freuen uns, zusätzlich zu anderen neuen Veranstaltungen, wie dem Speed-Friending, LGBTQIA+ Themen in unserem Programm besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Johanna Berger (Rechtswissenschaften, Kath. Fachtheologie und Peace and Conflict Studies)
Sarah Wilhelmer (Molekulare Medizin)

Taizefahrt

Im Mai hatte eine Gruppe von 13 Studierenden aus der Universitätspfarre in Kooperation mit der Katholischen Jugend Tirol die Gelegenheit, eine Reise nach Taizé in Frankreich zu unternehmen. Diese Pilgerfahrt bot nicht nur eine wertvolle Auszeit vom hektischen Studienalltag, sondern auch die Möglichkeit, tiefer in die Spiritualität der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé einzutauchen und die Kraft der Gemeinschaft im Glauben zu erfahren.

Taizé, eine kleine Gemeinde in Burgund, wurde durch die Gründung der gleichnamigen ökumenischen Gemeinschaft im Jahr 1940 durch Frère Roger bekannt. Heute zieht die Gemeinschaft von Taizé jedes Jahr tausende von jungen Menschen aus der ganzen Welt an, die auf der Suche nach geistiger Erneuerung sind. Die Spiritualität von Taizé zeichnet sich durch einfache, meditative Gesänge, stille Gebete und die Suche nach innerem Frieden aus.

In der Ruhe der repetitiven Gesänge und der wunderbaren Umgebung fanden wir einen Rückzugsort, der uns half, uns auf das Wesentliche zu besinnen und den Alltagsstress hinter uns zu lassen. Besonders schön waren auch die tägliche Bibeleinführung zum Tagesevangelium und der darauffolgende gemeinsame Austausch.

Ein Highlight unserer Reise war die Pilgerwanderung nach Cluny. In kleinen Gruppen machten wir



uns zu Fuß auf den Weg, um die beeindruckenden Ruinen des ehemaligen Klosters Cluny zu besichtigen. Cluny spielte im Mittelalter eine herausragende Rolle und war eines der bedeutendsten Zentren des christlichen Lebens in Europa.

Die Reise nach Taizé war für uns alle eine bereichernde Erfahrung, die weit über die Dauer der Pilgerfahrt hinauswirkte. Voll neuer Energie und mit einem tieferen spirituellen Verständnis kehrten wir zurück in unseren Alltag, dankbar für die Zeit der Besinnung, die neuen Freundschaften und die besonderen Erlebnisse die wir auf dieser Reise machen konnten.

Simeon Ryckembusch (Medizin, Politikwissenschaften)

Taizé-Gebet

Im vergangenen Jahr fand während des Semesters einmal wöchentlich, jeweils am Dienstagabend, ein Taizé-Gebet statt. Eine kleine Vorbereitungsgruppe gestaltete das Gebet Woche für Woche ganz im Stil von Taizé, wobei der Fokus auf gemeinsamen Gesängen, stillen Momenten und Gebeten lag. Diese regelmäßigen Treffen boten den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in ruhiger Atmosphäre zu besinnen und durch die meditativen Taizé-Gesänge spirituelle Kraft zu schöpfen.

Magdalena Altmiks (Psychologie und kath. Fachtheologie)

Fastensuppe

Ein wichtiges Anliegen der KHJ ist es, der Klimakrise entgegenzuwirken. Wir in Innsbruck konnten in der vergangenen Fastenzeit, unterstützt von der Katholischen Frauenbewegung, an der Aktion Familienfasttag teilnehmen und uns so zumindest ein kleines bisschen für mehr Klimagerechtigkeit einsetzen.

In der Universitatspfarre konnten wir nach der Messe am 5. Fastensonntag (17. März 2024) einen „Fastensuppentag“ veranstalten. Es wurden hier gegen eine freiwillige Spende Suppen ausgegeben. Die Vorbereitungen dafür begannen schon im Jänner. Fleiige Bienchen der KHJ und KFB hakelten schon lange im Voraus Hüllen für die Suppenglaser, sodass wir uns beim Suppe Essen nicht die Finger verbrennen mussten. Zudem konnten wir uns auch über die hübschen Accessoires freuen, die in vielen Studentenbuden eine weitere Verwendung fanden. Auch waren die Anwesenden begeistert von den guten Suppen, die wir gekocht hatten, und so konnten wir viele Spenden sammeln. Diese kommen Frauen im globalen Süden zugute, die die Klimakrise besonders stark zu spüren bekommen.

Sarah Wilhelmer (Molekulare Medizin)

Indienreise – Februar 2024

Geführt von unserem lieben P. Anthony Raj und begleitet von Universitatspfarrer Jakob Bürgler sowie Sr. Elisabeth Senfter konnten wir – eine 30-köpfige



Fotos © KHJ Innsbruck



Gruppe – von Freitag, 9. Februar bis Sonntag, 25. Februar 2024 in Südindien, genauer gesagt in Tamil Nadu, Kerala und Goa, eine Welt voller Farben, Düfte, gutem Essen, Gastfreundschaft, Kultur, Geschichte und Spiritualität entdecken. Es gab Übernachtungen in einfachen Serviten-Klöstern und in 5-Sterne-Hotels, unzählige Stunden in Flugzeugen und im Überlandbus, die durch indische Musik und Tanzeinlagen im Gang aufgelockert wurden, Besuche bei einheimischen Familien, dem Bischof, Strandmeditationen, Gebete, Hl. Messen, Besuche von unzähligen Tempeln, Kirchen und Gedenkstätten ... Würden wir alle Geschichten und Anekdoten sammeln, so könnten wir mit Leichtigkeit ein ganzes Buch damit füllen.

Besonders beeindruckt hat viele von uns die kaum in Worte zu fassende Gastfreundschaft von P. Anthonys Familie, die uns einen blumenreichen Empfang am Flughafen, königlichen Einzug in ihrem Dorf und reich beschenkten Abschied bereiteten. Zum Wenigen, was wir zurückgeben können, zählt unser größter Dank an alle, die diese Reise möglich und zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben, ganz besonders an P. Anthony!

David Freitag (Psychologie)

Indian Night

In diesem Jahr wurde zum dritten Mal die „Indian Night“ veranstaltet, ein Fest der indischen Kultur,

das großen Anklang fand. Wochenlang bereitete eine engagierte Gruppe Tänze und Gesänge vor, die an diesem besonderen Abend vorgetragen wurden. Gemeinsam wurde auch indisch gekocht und während des Abends wurde vielfältiges Wissen über Indien geteilt. Eine besondere Bereicherung war der Erfahrungsbericht einer Gruppe Studierender, die in den Semesterferien mit unserem indischen Pfarrer P. Anthony Raj in Tamil Nadu unterwegs war und die ihre Eindrücke von der Reise präsentierte.

Über 100 Menschen nahmen an diesem Abend teil. Besonders die Unterstützung vieler indischer Brüder und Schwestern trug dazu bei, den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen und die reiche indische Kultur erlebbar werden zu lassen.

Magdalena Altmiks (Psychologie und kath. Fachtheologie)

Kreative Abende

Die kreativen Abende bilden nun schon eine Weile unser zweiwöchentlich stattfindendes Montagabendprogramm. Sie finden im Wechsel mit dem Tanzkurs statt. Die abwechslungsreichen Veranstaltungen locken immer wieder neue Personen in die KHJ/Unipfarre und ermöglichen ein entspanntes Kennenlernen. Dieses Jahr wurden wir von P. Anthony wieder kulinarisch nach Indien entführt und durften gemeinsam indisch kochen und natürlich auch das Essen genießen. Bei diversen Spiele-



Foto © P. Anthony

abenden wurden nicht nur Brett- und Kartenspiele gespielt, sondern auch ein Tischfußballturnier ausgetragen. Auch im kommenden Semester dürfen wir uns wieder auf die unterschiedlichsten Spieleabende freuen. Für Personen, die es lieber etwas ruhiger angehen lassen, finden immer wieder Filmabende statt, bei denen wir unsere Cafeteria in einen kleinen, heimeligen Kinosaal verwandeln. Im Advent gibt es zudem noch Glühwein. Bei den kreativen Abenden ist für alle etwas dabei!

Johanna Berger (Rechtswissenschaften, Kath. Fachtheologie und Peace and Conflict Studies)

Pubquiz

Im Sommer- und Wintersemester veranstaltete die KHJ/Unipfarre wieder ein Pubquiz in der Cafeteria. Valentina und Sarah testeten das Allgemeinwissen der Besucher*innen mit anspruchsvollen Fragen. Die Themen waren vielfältig und reichten von Naturereignissen über Filme bis hin zu Sänger*innen. Während eines spannenden Kopf-an-Kopf-Rennens der Gruppen konnten alle ihr Wissen unter Beweis stellen. Snacks und Getränke waren reichlich vorhanden und sorgen für eine entspannte Atmosphäre, insbesondere wenn eine andere Gruppe einen Punkt gewann. Das Quiz bot somit nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine gesellige Atmosphäre für alle Teilnehmenden.

Jonas Bentele (Rechtswissenschaften)

Kleidertausch

An zwei Nachmittagen (November 2023, Juni 2024) sammelten sich viele Tauschbegeisterte zum Kleidertausch in der Cafeteria. Mit dem Gedanken der Nachhaltigkeit wurde nicht mehr passende oder getragene Kleidung weitergegeben und neue Lieb-



Foto © Barbara Faller

lingsteile wurden gefunden. Dazu gab es selbstgemachten Punsch bzw. Limonade und Kuchen. Die übrig gebliebene Kleidung wurde danach an den Verein Miteinander im Mittelgebirge/Freundeskreis Flüchtlinge (MiM) gespendet, welcher die Kleidung kostenlos an Bedürftige weitergibt. Wir freuen uns, dass der Kleidertausch inzwischen eine Tradition in der Innsbrucker KHJ gefunden hat!

Barbara Faller (Psychologie und Erziehungswissenschaften)

Tanzkurs und Tanzparty

Auch dieses Jahr war der Tanzkurs ein gefragter Programmpunkt am Montagabend. Alle zwei Wochen werden in zwei Gruppen neue Figuren und Tänze eingelehrt. Dabei kommen die Inputs nicht nur von den beiden Hobby-Tanzlehrer*innen, Martin und mir, sondern auch von den Teilnehmenden. Dadurch können wir voneinander lernen und so ein immer bunteres Programm zusammenstellen – dieses Jahr kamen beispielsweise Bachata und

viele neue Disco-Fox-Figuren dazu. Die Tanzfreude steckt an und so freut es uns, dass wir auch während des Semesters immer wieder neue Gesichter begrüßen dürfen. In den nächsten beiden Semestern wird weiterhin fleißig das Tanzbein bei uns geschwungen werden!

Beide Semester schlossen wir dieses Jahr mit einer Tanzparty ab. Dabei konnte nicht nur das Gelernte angewendet werden, wir feierten auch jedes Mal die geschafften Prüfungen mit Mocktails oder Cocktails. Ein besonderes Highlight waren die Gruppen- und Kreistänze, die Tanzneulinge wie Tanzprofis zusammen auf die Tanzfläche brachten und für viel Spaß sorgten. Die neu gestaltete Cafeteria bildete, geschmückt mit Lichterketten und Discolichtern, einen wunderbaren Rahmen dafür. Wir freuen uns schon auf die nächsten Feste!

Johanna Berger (Rechtswissenschaften, Kath. Fachtheologie, Peace and Conflict Studies)

Schachclub

Seit dem Sommersemester 2023 gibt es auch einen Schachclub in der Unipfarre. Wir trafen uns fast jede Woche in der Cafeteria, brachten Neugierigen die Basics bei, diskutierten Openings, Middle-Game- und End-Game-Strategien. Die Schachbretter liefen zwar bei den Bullet- und Blitz-Partien heiß, die Gemüter waren jedoch umso freier und Spaß stand immer an erster Stelle. Keine Sorge, unsere neuen schicken altmodischen digitalen Schachuhren wurden dabei mit Sorgfalt und nur liebevoll betätigt. Neben den Routinetreffen organisierten wir außerdem zwei Schachturniere mit jeweils acht Teilnehmer*innen, die an zwei Samstagen den Nachmittag versüßten. Apropos „süß“, von den Getränken und hausgemachten Snacks wird heute noch erzählt. Cheers.

Philipp Helmberg (Medizin)

Karaoke Night

In unserer schönen Cafeteria wurde dieses Jahr wieder einmal gefeiert, als die alljährliche Karaoke Party stattfand. Bei einer Mischung aus schiefen und beeindruckenden Gesangseinlagen, bot der Abend musikalische Highlights für jeden Geschmack. Von den poppigen Hits von Taylor Swift bis hin zu den heimischeren Tönen von „We are from Austria“ – die Musikauswahl war so vielseitig wie die Teilnehmer selbst.

Mit erfrischenden Cocktails in der Hand und den Gesängen unserer Kolleginnen und Kollegen im Ohr



Foto © Jonas Bentele

innsbruck.



Foto © Barbara Faller

wurde bis spät in den Abend hinein gefeiert. Die Atmosphäre war herzlich, ausgelassen und vor allem von einem starken Gemeinschaftsgefühl geprägt. Es war ein Abend, an dem gelacht, gesungen und gemeinsam eine wunderbare Zeit verbracht wurde – ein Highlight, das uns allen sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Magdalena Altmiks (Psychologie und kath. Fachtheologie)

Gospelchor

Ein Haufen netter Studierender, schwungvolle Gospels und jede Menge gute Laune, das ist der Gospelchor der Unipfarre. Jedes Semester bzw. Studienjahr gleicht einer eigenen kleinen Reise, sowohl im Studium als auch in unserer Probenzeit. Neben vielen langjährigen Mitgliedern durften wir auch die-

ses Jahr wieder neue Studierende in unsere Mitte aufnehmen, die unsere Gemeinschaft bereichern und den Chor ein Stückchen bunter gemacht haben. Wir blicken zurück auf lustige und erfüllende Proben sowie auf unsere die Gemeinschaft stärken Probenwochenenden in der Universitätspfarre. Auch dieses Jahr konnten wir wieder unser buntes Repertoire bei Unimessen, beim Winterkonzert und bei unserem Frühjahrskonzert (im Rahmen der langen Nacht der Kirchen) zum Besten geben. Besonders schön war es, das Studienjahr mit der musikalischen Gestaltung des Universitäts-Abschluss-gottesdienstes abrunden zu dürfen. Wir freuen uns auf alle Studierenden, die uns im kommenden Studienjahr auf unserer Reise begleiten, denn es warten wieder zahlreiche Abenteuer auf uns!

Olivia Huber-Sannwald (Rechtswissenschaften)

Theresia Fritz (Rechtswissenschaften)



Foto © Melanie Mattersberger



Quart

Die Vierteljahresschrift für Intellektuelle, denen an Glaube und Kirche liegt.

Hier werden die Wechselwirkungen zwischen Religion und Wissenschaft, zwischen Gesellschaft und Kultur kritisch reflektiert. **Quart** nimmt sich kein Blatt vor den Mund, denkt weltoffen und ökumenisch, nennt Krisen beim Namen, stemmt sich gegen Politik- und Kirchenverdrossenheit.

Quart – eine junge Zeitschrift mit langer Geschichte: 1958 als „actio catholica“ gegründet, seit 2001 als **Quart** dem konziliaren Aggiornamento verpflichtet.

JAHRESABONNEMENT (4 Hefte): € 30,- (Ausland € 36,-)

FÜR KHJ-MITGLIEDER: € 25,- (Ausland € 31,-) • **Einzelheft:** € 10,-

BESTELLUNGEN UND ANSCHRIFT DER REDAKTION:

Otto-Mauer-Zentrum, Währinger Straße 2–4, A-1090 Wien • Tel. +43/(0)1/515 52-5102

E-Mail: office@quart-online.at • www.quart-online.at

leoben.

wöchentlich. gemeinsam. unterwegs.

leoben.

Wöchentliches Angebot

Durch das Winter- und Sommersemester trafen sich die Montanistinnen und Montanisten wöchentlich zweimal: für das Morgengebet dienstags mit Stadtpfarrer Dr. Markus Plöbst und für die Eucharistiefeier donnerstags am Abend mit Pater Wolfgang Dolzer SJ. Er fährt extra wöchentlich an, klärt aber vorher, wer zur Messe kommt, wer mit ihm sprechen möchte.

Die Feiern und Gebete finden in der wunderschönen, ganz aus Holz gebauten Barbarakapelle des Josefinums statt, die eine starke Ausstrahlungskraft hat und zum Gebet wie geschaffen ist.

Beim gemeinsamen Frühstück tankten die Studierenden Kraft für ihren Studienalltag. Inspirierende Gespräche ergeben sich dabei auch, sobald der Kaffee seine Wirkung zeigt. Um die Eucharistiefeier herum können Studierende mit P. Dolzer Begleitgespräche führen, was gerne angenommen wird. Auch gemeinsame kleinere Spaziergänge für

Seelsorgegespräche gibt es. Ebenso besteht auch immer wieder die Gelegenheit zu Heiligen Beichte.

Eine Änderung wird es dieses Studienjahr geben: die Laudes wird montags um 7.30 Uhr in der Barbarakapelle gebetet! Im Advent feiern wir auch wöchentlich die Rorate und in der Fastenzeit beten wir den Kreuzweg.

Romreise und Wallfahrt nach Wilhering

Es fuhren einige Studierende der KHJ Leoben mit auf die Romreise der KHG Graz im Oktober 2023, um beim Jugendgebet vor dem Synodenbeginn am Petersplatz in Rom dabei zu sein. Auch bei der KHJ-Wallfahrt von Linz nach Wilhering um Christi Himmelfahrt dieses Jahres gab es Beteiligung aus Leoben. Das wunderschöne Stift Wilhering war ein wunderbarer Gastgeber!

P. Wolfgang Dolzer SJ



linz.

tanzen. meditieren. spielen.

linz.

Volkstanzabend

Am 23. April 2024 veranstalteten wir, wie schon im Vorjahr, erneut einen Volkstanzabend. Auch dieses Mal durften wir die Unterstützung der Volkstanzgruppe Kaltenberg genießen, bei der unsere stellvertretende Vorsitzende Karin aktiv ist. Die Mitglieder der Gruppe brachten uns den Walzer und Boarischen näher und erarbeiteten gemeinsam mit den Teilnehmenden einen Schuhplattler. Dabei zeigten sich einige ungeahnte Tanztalente. Natürlich durfte auch das gesellige Beisammensein nicht fehlen. Nach dem Tanzabend war für das leibliche Wohl bestens gesorgt, und die Teilnehmer:innen konnten sich bei Snacks und Getränken in der Kelterbar stärken.

Karin Himmelbauer (Medizin)

Morgenmeditationen

Der Morgen macht den Tag! Die Morgenmeditationen sind seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Jahresprogramms der KHJ Linz und haben sich zu einer wertvollen Tradition entwickelt. Jeden Donnerstag treffen sich Frühaufsteher und Meditationserfahrene ebenso wie Neulinge, um gemeinsam in den Tag zu starten. Im Anschluss an die Meditation treffen sich alle zu einem gemütlichen gemeinsamen Frühstück. Bei frischem Kaffee, Tee und Marmelade-Weckerl wird man auch nach kur-

zen Nächten wieder gut auf den neuen Tag vorbereitet. Diese lockere Runde bietet auch den perfekten Rahmen, um sich auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und in angenehmer Gesellschaft in den Tag zu starten.

Jakob Wögerbauer (Informatik)

Spiele-Abende

Auch dieses Jahr fand die erfolgreiche Spieleabend-Reihe ihre Fortsetzung und erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Einmal im Monat, an einem Dienstagabend, versammeln sich rund 25 Brettspielfans, um gemeinsam eine entspannte und unterhaltsame Zeit zu verbringen. Ob bekannte Klassiker wie „Tempel des Schreckens“ oder „Exploding Kittens“ oder spannende, neue Spiele wie „Schrödingers Katzen“, die die Teilnehmenden zum ersten Mal ausprobieren – es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Natürlich darf auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen: Mit einer großen Auswahl an Snacks und Getränken wurde für ausreichend Energie gesorgt, um stundenlang zu spielen. Für viele bot der Abend die perfekte Gelegenheit, dem stressigen Uni-Alltag zu entfliehen, neue Menschen kennenzulernen und in lockerer Atmosphäre Freundschaften zu schließen, die weit über das Spielen hinausgehen.

Jakob Wögerbauer (Informatik)



Foto © Jakob Wögerbauer



salzburg.

spirituell. sozial. kommunikativ.

salzburg.



Werwolfabende (12.10/19.3./4.7.)

„All you can kill“ war dieses Studienjahr dreimal das schaurige Thema bei unseren Werwolf Abenden, welche mittlerweile schon Standard in unseren Semesterplanungen sind. Bei diesem Rollenspiel ziehen die Mitspieler zu Beginn eine Karte, die ihre Rolle als Dorfbewohner oder als Werwolf festlegt. Wenn dann im Spiel Nacht einkehrt und alle Beteiligten schlafen und die Augen geschlossen haben, suchen sich die Werwölfe gemeinsam ein Opfer aus. Tagsüber gilt es für die Dorfbewohner diese Werwölfe ausfindig zu machen und zu enttarnen ohne noch weitere Dorfbewohner zu verlieren. Es wissen jedoch nur die Werwölfe, wer auf ihrer Seite steht. Beide Gruppen versuchen ans Ziel zu kommen, indem sie alle Mitspieler der gegnerischen Gruppe eliminieren.

Es gilt also Detektivarbeit und Teamwork miteinander zu vereinbaren, denn am Ende des Abends haben schon einige gelernt, dass man hier niemandem vertrauen darf.

Clara Grabner (Lehramt katholische Religion, Bildnerische Erziehung)

Filmeabend (13.11.)

Am 13. November 2023 fand im Imaculada der diesjährige Filmeabend statt. Auf dem Programm stand die Komödie „Meine erfundene Frau“, die bei den Anwesenden für viele Lacher und gute Stimmung sorgte.

Der Abend begann mit einem entspannten Beisammensein bei Snacks und Getränken. Die Studierenden hatten die Möglichkeit, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen, bevor der Film begann. Die gemütliche Atmosphäre und das liebevoll gestaltete Ambiente trugen dazu bei, dass sich alle

sofort wohlfühlten.

Dank der hervorragenden Organisation und des Engagements der KHJ-Mitglieder konnte ein großartiges Event auf die Beine gestellt werden. Jeder fühlte sich willkommen, und die lockere Stimmung machte den Abend perfekt!

Samira Spitaler (Molekulare Biowissenschaften)

Adventkranzbinden (28.11.)

Das Adventkranzbinden ist in der KHJ nun schon seit einigen Jahren eine Tradition, die sich perfekt dazu eignet sich auf den Advent und auf Weihnachten einzustimmen. Wie jedes Jahr bot die Veranstaltung die Gelegenheit, sich unter Anleitung seinen eigenen Adventkranz zu binden und diesen zu dekorieren. Den ganzen Abend duftete es wunderbar nach Tannennadeln. In netter Gesellschaft wurden auch Kekse genascht, Punsch und Glühwein getrunken, und Weihnachtslieder gehört. Alles in allem war es eine erfolgreiche Veranstaltung und ein perfekter Abend um den Advent, welcher schon vor der Tür stand, zu begrüßen.

Clara Grabner (Lehramt katholische Religion, Bildnerische Erziehung)



Glühweinstand (6.12.)

Für all diejenigen, die im ganzen Weihnachtsstress nur kurz Zeit hatten um sich auf die Feiertage einzustimmen, gab es einen Glühweinstand. Dort konnte man sich im To-Go-Becher entweder selbstgemachten Glühwein oder alkoholfreien Punsch

auf den Weg zum nächsten Kurs mitnehmen. Wer mochte, konnte natürlich auch gerne beim Stand stehen bleiben, etwas plaudern und sich mit dem warmen Getränk die kalten Hände aufwärmen. Und das mit gutem Gewissen: Denn jegliche Erlöse des Glühweinstandes konnten wir an die Kinderkrebshilfe spenden. Wir durften € 200,- weitergeben und so einen kleinen Beitrag leisten, um deren Projekte zu unterstützen.

Clara Grabner (Lehramt katholische Religion, Bildnerische Erziehung)

Keksebacken (19.12)

Neben dem Adventkranzbinden, der Rorate und dem Glühweinstand hatten wir in der Woche vor Weihnachten noch eine letzte Veranstaltung um uns auf die Feiertage einzustimmen: Die Weihnachtsbäckerei.

Hier konnten die Studentinnen und Studenten gemeinsam verschiedene Kekse backen und dekorieren. Beim Teigausstechen und später beim Glasieren der Kekse mit Zuckerguss und beim Verzieren mit Zuckerschrift und verschiedensten Streuseln waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Weihnachtsmusik, Punsch und Glühwein sorgten natürlich wieder für gute Laune. In einer etwas kleineren Runde als sonst bot diese Veranstaltung einen gemütlichen Abend mit einem unglaublich leckeren Ergebnis.

Clara Grabner (Lehramt katholische Religion, Bildnerische Erziehung)



Gottesdienste bei Morgenanbruch

(Rorate, 13.12. | Morning Light, 10.4.)

5:00 Uhr morgens – der Wecker klingelt. Noch müde quäle ich mich aus dem Bett. „Warum tu ich mir das jedes Semester an?“, schießt es mir durch den Kopf, „immer wieder ...“. Schnell unter die Dusche, einen Schluck Kaffee getrunken, um nicht gleich wieder einzuschlafen, und dann aufs Rad geschwungen. Winter und Kälte? Egal – solange es nicht regnet. Mist, die Fürbitten vergessen – schnell nochmal zurück! Jetzt aber, ab aufs Rad und dann los. Grad noch pünktlich komme ich am Treffpunkt vor der Kollegienkirche an. Warum manche Menschen auf Morgensport schwören, werde ich wohl nie verstehen... Gemeinsam mit den anderen starten wir zum Gottesdienst. Über fünfzehn Leute sind wir, einige warten noch an der Kirche. Schnell überprüfen, ob die anderen alle schon putzmunter sind. Gott sei Dank nicht – ich blicke in verschlafene Gesichter, es geht also nicht nur mir so ... Vor der Kirche zünden wir Kerzen an, der Gottesdienst beginnt im Freien, nach den ersten Liedern geht es dann hinein. Gegen 7:00 Uhr kommen wir wieder nach draußen, die Sonne geht langsam über den Dächern von Salzburg auf – so einen Anblick krieg ich sonst selten. Lange Zeit, ihn zu genießen, habe ich aber nicht, schließlich muss das Frühstück noch vorbereitet werden, bevor die hungrige Gottesdienstgemeinde ankommt. Also wieder schnell aufs Rad, zur Bäckerei und wieder in die KHG, damit das Buffet rechtzeitig steht. Nachdem sich alle anderen ihr Frühstück abgeholt haben, gönne auch ich mir meine zweite Tasse Kaffee. Noch immer ein bisschen müde, aber zufrieden schaue ich in die Runde, wie alle genüsslich bei Brot, Marmelade und Aufschnitt sitzen. „Irgendwie ist es ja auch schön“, denke ich lächelnd, „darum tu ich mir das jedes Semester wieder an!“

Simon Rabensteiner (Lehramt Deutsch, Geschichte, Altgriechisch)

Spieleabend (21.11.)

Für all diejenigen, die eine entspanntere Alternative zum Werwolfabend suchten, hatten wir das vergangene Wintersemester auch einen herkömmlichen Spieleabend anzubieten. Hier konnten unsere Besucherinnen und Besucher zwischen Uno, Schach, Trivial Pursuit und jeder Menge anderer Brett- und Kartenspiele wählen. Mit Snacks und Getränken wurde es dann ein perfekter Abend, um dem stressigen Stu-



dienalltag einmal für ein paar Stunden zu entkommen und gemütlich zusammen zu sitzen.

Clara Grabner (Lehramt katholische Religion, Bildnerische Erziehung)

Speeddating (16.4.)

Im Sommersemester fand im Clubraum der KHJ am Dienstag, den 16. April wieder ein Speeddating bzw. Speedfriending statt. Bei der gut besuchten und unterhaltsamen Veranstaltung konnten die Teilnehmer*innen in entspannter Atmosphäre entweder die große Liebe oder einfach Freunde fürs Leben finden – je nachdem, wonach er oder sie eben momentan Ausschau gehalten hatte. Wenn es zwischen zwei Personen „matchte“ – und das tat es erfreulicherweise recht oft –, wurden die beiden wenige Tage später von uns darüber informiert. Dann wurden – sofern beide Teilnehmer dies wollten – die Kontaktdaten weitergegeben, sodass miteinander privat Kontakt aufgenommen werden konnte.

Florian Mayr (Doktorat Religious Studies)

Kochen für den Vinzibus (30.5.)

Eine Aktion, welche die KHJ Salzburg nicht zum ersten Mal machte, war das Kochen für den VINZI-Bus. Das ist ein kleiner Bus, mit welchem in Salzburg jeden Abend Essen zu den Obdachlosen gebracht wird. Wir freuen uns immer, wenn wir den Bedürftigen dieser Stadt zumindest ein kleines bisschen

helfen können. Dieses Jahr bereiteten wir verschiedene belegte Brötchen vor, entweder mit Wurst, Schinken oder Käse und diversem Gemüse wie z.B. Gurken oder Paprika. Diese Speisen verteilten wir dann gemeinsam mit einem Mitarbeiter des VINZI-Busses. Neben den Broten gab es für die Bedürftigen auch noch Saft und Obst. Die Aktion war für uns Studenten bereichernd. Selbst wenn wir nichts Weltbewegendes bewirkt haben, ist es schön zu wissen, dass man zumindest im Leben von ein paar Menschen einen Unterschied machen konnte, auch wenn dieser vielleicht recht klein ist.

Clara Grabner (Lehramt katholische Religion, Bildnerische Erziehung)





Bastelworkshops (25.4.)

Im April boten wir an einem Abend ein paar entspannte Bastelworkshops unter dem Motto DIY an. Hier konnte man sich auf verschiedene Arten kreativ ausleben. Beispielsweise konnte man beim Handlettering seine eigenen Grußkarten auf ganz persönliche Weise gestalten oder lernen wie man mit Makramee Wanddekorationen aus Schnüren kneten kann. Wie immer gab es verschiedene Getränke und Snacks, welche nicht unwesentlich zu der angenehmen Atmosphäre beitrugen. Die Studierenden konnten sich gut entspannen und vom Stress des Uni Lebens erholen, während sie sich in netten Gesprächen über ihre kreativen Ideen austauschten. So entstanden an diesem gemütlichen Abend einige schöne Basteleien die nun wahrscheinlich das ein oder andere Studentenzimmer dekorieren.

Clara Grabner (Lehramt katholische Religion, Bildnerische Erziehung)

Pubquiz (16.1. | 11.6.)

Nach langen Stunden in der Uni, angestrengtem Nachdenken über Fragen, die man sich sonst nie gestellt hätte, und intensiven Diskussionen, braucht es einen Ausgleich zum Studierendenalltag. Was gibt es da besseres als lange Stunden am Abend, anstrengendes Nachdenken über Fragen, die man sich sonst nicht gestellt hätte, und intensive Diskussionen mit den Teamkolleg:innen? Okay, irgendwie klingt das nicht so nach Abwechslung... Dann schenken wir einfach was zu trinken aus, verteilen Preise und nennen das ganze Pubquiz. Wirkt schon gleich viel besser! Außerdem sind unsere Fragen besser als die der Dozent:innen an der Uni: Die fragen nämlich nicht, wie viel Gold das Goldene Dachl in Innsbruck enthält oder wovor man sein Date warnen sollte, bevor man ihn*sie mit nach Hause nimmt. Außerdem wird im Hörsaal in den seltensten Fällen auf Instrumenten gespielt, die – egal wie gut man darauf spielen könnte – nie gut klingen. Bei genauerem Hinsehen fällt das Ergebnis da dann doch eindeutig aus: Pubquiz > Seminar.

Simon Rabensteiner (Lehramt Deutsch, Geschichte, Altgriechisch)





Mr X (15.5.)

Wer gerne ein paar Rätsel lösen und einmal Detektiv spielen wollte, war bei unserer Mr und Mrs X Veranstaltung genau richtig. Jede Gruppe bekam im 15 Minuten Takt verschiedene Hinweise, wo in der Stadt sich Mr oder Mrs X befand. Die Angaben waren jedoch sehr wage oder sogar verschlüsselt. Schaffte man es jedoch den Aufenthaltsort ausfindig zu machen und auch rechtzeitig dort anzukommen, musste man den Gejagten oder die Gejagte nur mehr fangen und zurück zum Hauptquartier (dem Anfangspunkt der Verfolgungsjagd) bringen. Neben einem klugen Köpfchen war also auch Ausdauer gefragt.

Dieses Sommersemester schaffte es übrigens ein Mr X zum ersten Mal seitdem die KHJ Salzburg diese Veranstaltung anbot, für die ganze Dauer des Spieles nicht gefangen zu werden.

Clara Grabner (Lehramt katholische Religion, Bildnerische Erziehung)

Cocktailstand im Imaculada (22.5.)

Auch dieses Jahr war der Cocktailstand im Imaculada ein voller Erfolg. Der Stand lockte zahlreiche Besucher an und wurde zu einem der Highlights des Abends. Von klassischen Mojitos bis hin zu exotischen Fruchtcocktails wie Piña Colada und Co. war für jeden Geschmack etwas dabei.



Besonders erfreulich war die tatkräftige Unterstützung aus den Reihen der KHJ und KHG. Viele freiwillige Helferinnen und Helfer erklärten sich bereit, beim Aufbau, bei der Zubereitung der Getränke und bei der Betreuung des Standes zu helfen. So konnten die verschiedenen Arbeitsschichten immer gut mit ausreichend Personen besetzt werden. Dank ihres Engagements lief alles reibungslos ab, und der Cocktailstand konnte ohne größere Verzögerungen betrieben werden. Auch bei der Dekoration zeigten die Helfenden viel Kreativität. Es wurden sogar eigene Plakate organisiert, die dem Stand das gewisse Etwas verliehen. Neben den leckeren Cocktails sorgte der Stand



auch für eine entspannte und fröhliche Atmosphäre. Viele Studierende nutzten die Gelegenheit, um sich bei einem Getränk zu unterhalten und neue Leute kennenzulernen. Dank des großartigen Teams und der guten Zusammenarbeit wurde der Cocktailstand eine tolle Attraktion und trug wesentlich zu einem gelungenen Abend bei.

Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern sowie bei den Besuchern, die den Stand zu einem solchen Erfolg gemacht haben!

Samira Spitaler (Molekulare Biowissenschaften)

Bierpong-Turnier (31.1. | 11.6.)

Auf die Plätze, fertig, los! Die wohl sportlichsten Veranstaltungen in diesem Jahr waren vermutlich unsere beiden Bierpong-Turniere, welche als „Semester-Closing-Event“ einmal im Wintersemester und einmal im Sommersemester stattfanden. Da-

bei bildeten unsere Besucherinnen und Besucher Teams zu zwei bis vier Personen die gegeneinander antraten. Bei diesem Spiel muss man in die mit Bier befüllten Becher des anderen Teams einen Ping Pong Ball werfen. Wird ein Becher getroffen, muss dieser vom gegnerischen Team ausgetrunken und weggestellt werden. Das Team, das zum Schluss noch Becher am Tisch stehen hat, kommt in die nächste Runde. Um zu gewinnen muss man also nicht nur zielsicher treffen können, sondern auch trinkfest sein.

Für Personen, die nicht am Turnier teilnahmen, oder Teams die bereits ausgeschieden waren, gab es trotzdem die Möglichkeit „außer Konkurrenz“ die eine oder andere Runde Bierpong zu spielen. Am Ende des Abends war auf jeden Fall der Durst gestillt!

Clara Grabner (Lehramt katholische Religion, Bildnerische Erziehung)



Foto © KHJ Salzburg



wien.

kreativ. proud. unterwegs.



Chorwochenende in Tulln 10. bis 12.11.2023

Unser Chorwochenende in Tulln begann am Freitagnachmittag mit dem gemeinsamen Treffpunkt am Franz-Joseph-Bahnhof. Während des kurzen Spaziergangs, der uns im entrindichten Zwielficht an ein paar mögliche Sehenswürdigkeiten der Stadt vorbeiführte, wunderte sich mancher, welches Highlight noch folgen würde: Ein weiterer Kreisverkehr? Eine weitere Hecke? Angekommen in der Jugendherberge am Marc-Aurel-Platz startete die Probe: Von Freitagabend bis Sonntag wurde fleißig gesungen und intensiv an unseren Stücken gearbeitet. Egal, um welche Uhrzeit der Chor sang – weder Müdigkeit noch schwere Passagen konnte den Eifer, die Begeisterung für das gemeinschaftliche Singen eindämmen. Cantus gignit felicitatem. Zwischen den Proben gab es immer Zeit für ein Gespräch zwischen Alteingesessenen und Neulingen. Gemeinsam zu singen, zu essen und zu trinken – also Zeit miteinander zu verbringen –, hatte alle schlussendlich bis Sonntag enger zusammengeschweißt und eingebrannt hatten sich die Lieder.

P. S.: Am helllichten Sonntagmittag offenbarte sich die durch das Sonnenlicht und die unmittelbare Nähe der Donau doch noch die partielle Schönheit Tullns.

Leo Zanzinger (Lehramt Geschichte und Deutsch)

Zu Besuch bei der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage in Wien

Am 14. November waren die KHJ und das Zentrum

der Theologiestudierenden eingeladen, das Gemeindehaus der Kirche Jesu Christi in der Boecklinstraße zu besuchen. In der eindrucksvollen Kapelle des Hauses erzählten uns Elder und Sisters vom Ablauf der sonntäglichen Abendmahlsfeier und erklärten uns den strukturellen Aufbau sowie die Ämter in der Kirche. Danach wurde uns das Taufzimmer gezeigt und wir erfuhren mehr über die Heiligen Schriften, die Altes und Neues Testament um das Buch Mormon aber auch die Bücher „Lehre und Bündnisse“ sowie die „Köstliche Perle“ erweitern.

Einige Mitglieder erzählten uns außerdem von Erlebnissen und Erfahrungen, die sie während ihren Missionsreisen in aller Welt sammeln konnten.

Nach einer Führung durch die weiteren Räumlichkeiten des Gemeindehauses blieb am Schluss noch Zeit, um im persönlichen Gespräch mit den Mitgliedern Fragen zur Geschichte der Kirche, zu Traditionen, zum Glaubensinhalt etc. zu stellen.

Wir bedanken uns herzlich für die Gastfreundschaft und die spannenden Einblicke!

Martin Frischenschlager (Physik)





Ausflug Adventmarkt nach Bratislava

Nach 5 Jahren Coronapause wurde 2023 die liebevoll gewonnene Tradition des Adventausfluges nach Bratislava wieder aufgenommen. Eine Gruppe von rund zehn KHJ-Mitgliedern hat den Feiertag Mariä Empfängnis dazu genutzt, per Zug die Slowakische Hauptstadt zu besuchen. Bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, Sonnenschein und leichtem Hochnebel konnten wir vom Bahnhof in die Altstadt spazieren. Die Adventmärkte am Hauptplatz (Hlavné námestie) und Hviezdoslav-Platz (Hviezdosla-

vovo Námestie) locken jedes Jahr mit ihren lokalen kulinarischen Spezialitäten wie deftig gefüllten Palatschinken, Kartoffelpuffer, Krautsuppen, Baumkuchen und Honigwein. Statt Industrieware wird an den Ständen viel authentisches Kunsthandwerk angeboten. Als Kulturprogramm haben wir dieses Jahr das Stadtgeschichtemuseum im Alten Rathaus besucht und vom Rathausturm konnten wir die Aussicht über die Stadt genießen. Gut gesättigt und erst nach Einbruch der Dunkelheit spazierten wir zum Bahnhof, von wo aus es mit dem Zug zurück nach Wien ging.

Werner Sohm (Informatik)

Benefizkonzert „JAZZ MISSA BREVIS“

Nach einer intensiven Probephase (von Oktober bis Jänner) war es am Freitag, 19.01.2024, mal wieder so weit: Der KHJ-Chor Wien präsentierte sein Programm in der modernen Kirche St. Florian, 5. Bezirk, im Rahmen eines Benefizkonzertes für den „Stern-talerhof – Kinderhospiz“. Zu hören waren an diesem Abend eine schwungvolle Messe „Jazz Missa Brevis“ von Will Todd mit Bandbegleitung (Klavier, Schlagzeug, E-Bass) und diverse andere Stücke aus dem Bereich Pop, Gospel und World Music. Highlights daraus waren Stings „Fragile“ oder das südafrikanische „Shosholoza“, bei denen auch vereinzelte Chorsänger*innen solistisch zu hören waren. Auch die Chorleiterin Sophia Loos gab zwei Jazz-Standards mit Band-Begleitung zum Besten. Die Kirche war sitzplatztechnisch gut ausgelastet, was sich auch in der stolzen Spendensumme von € 2400,- für den Sterntalerhof widerspiegelte. Im Anschluss





trafen sich Sänger*innen und Konzertbesucher*innen noch auf einen Punsch im angrenzenden Begegnungsraum „Blue Box“ um sich nach den eisigen Temperaturen in der Kirche wieder aufzuwärmen.

Julian Vana (Chorleitung)

„Wounds Of Love“ – Kreuzweg für queere Menschen und Allies

Anlässlich der Veröffentlichung von „Via Crucis di un ragazzo gay“ (auf deutsch: „Kreuzweg eines schwulen Jungen“) von Luigi Testa fand sich Ende Februar 2024 sehr spontan ein Team aus verschiedenen kirchlichen Gruppen zusammen, das in Absprache

mit dem Autor diesen Kreuzweg auch in einer Feier umsetzen wollte.

Unter dem Namen „Wounds Of Love – Kreuzweg für queere Menschen und Allies“ wurde er erstmals am 11. März in der Pfarre Breitenfeld umgesetzt, eine Woche später auch in der Ursulinenkirche in Linz.

Das Konzept umfasste eine Kreuzinstallation, in die alle – passend zum Text – eine Zahnbürste legen durften, als Zeichen dafür, dass wir alle bei Jesus daheim sind. Bei stimmungsvollem Licht und Musikuntermalung stellten in einer berührenden Inszenierung entlang des Weges vom Kircheneingang bis zum Altar zwei junge Erwachsene die verschiedenen Stationen dar, während queere Personen und Allies den Text vortrugen.

Am Ende durften sich alle zur Erinnerung eine der Zahnbürsten mit nach Hause nehmen.

Hannelore Mayer (Religionspädagogik)

Chorwochenende in Wien (12.–14.4.2024)

Dieses Chorwochenende im Sommersemester fand in der Ebendorferstraße in Wien statt und wurde von sommerlichen Temperaturen begleitet. Das Programm war diffiziler als jenes des vorhergehenden Semesters. Die Atmosphäre war entspannt. Eh wie immer, nichts Neues. Trotzdem wehte ein neuer Wind durch die KHJ: Wir wurden von Stimmbildnerinnen begleitet, einzeln unter die Lupe genommen und mit Hilfestellungen in neue stimmliche Höhen katapultiert oder – im Falle der Bassgruppe – in unbekannte Tiefen geführt. Der musikalische Höhepunkt des Wochenendes war zweifellos das erstma-



lige Durchsingen von E. Whitacres „Fly to Paradise“ am Samstagabend. Gänsehaut pur. Auch während dieses Heimspiels durfte das amikale Zusammensein zwischen und nach den Proben nicht fehlen. Die mitgenommene Euphorie des Vortages klang auch noch am Sonntagmittag aus den Stimmen einiger Mitglieder hervor, welcher schlussendlich in der Wahl des aktuellen KHJ-Vorsitzenden mündete.
Leo Zanzinger (Lehramt Geschichte und Deutsch)

Besuch im Wien Museum

Am 23. April besuchte die KHJ gemeinsam mit dem Zentrum für Theologiestudierende das neu eröffnete Wien Museum am Karlsplatz. Das modernisierte Gebäude empfing uns mit altherwürdigem Charme im neuen Glanz. Die Themen unserer Führung waren Klima und Umwelt bzw. ihr Zusammenspiel mit dem städtischen Leben. Der direkte Einstieg in die Dauerausstellung gelang mit Hilfe eines Zeitstrahles, an dem unser Guide wichtige Ereignisse und Entdeckungen erklärte, wie der erste Kanal- und Wasserleitungsbau, die ersten Atomtests der Welt, die Erfindung von Plastik, bis hin zur heutigen Klimabewegung und ihre Bedeutung für ein gutes Leben. Die historische Perspektive des Wechselspiels zwischen Mensch und Natur wurde uns auch durch alte Gemälde der Stadt näher gebracht, beispielsweise mit der Ansicht einer dick gefrorenen Donau, von der die Bevölkerung Eis für die Kühlhäuser abtransportierte. Weiter ging es mit einigen anderen Großprojekten, z.B. der Donauregulierung und dem Bau der Donauinsel zum Hochwasserschutz, sowie klimafreundlichem Wohnungsbau und verbesser-

ten Verkehrskonzepten durch Straßenbau oder Öffniausbau. Ebenso stand nachhaltiger Museumsbau selbst im Zentrum der dialogischen Führung. Wir erfuhren erstaunliche Details über die klimatisch vorteilhafte Gestaltung der Ausstellungsräume und den brutalistischen Betonbaustil, der mit der alten, denkmalgeschützten Bausubstanz im Einklang steht.

Alles in allem war es ein sehr eindrucksvoller und lehrreicher Besuch. Wir können uns glücklich schätzen, ein derart reichhaltiges, urbanes Universalmuseum mit gratis Eintritt in Wien besuchen zu dürfen. Eine ganz klare Empfehlung!

Bettina Sohm (Lehramt Englisch, Spanisch)

Pride Prayer

Am 5. Juni 2024 durfte der KHJ-Chor einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelisch-methodistischen Kirche Wien-Fünfhaus beiwohnen und diesen mitgestalten. Der von Queer Glauben, MCC Wien sowie EvangQueer organisierte Gottesdienst stand unter dem Leitsatz „Pride is a demonstration“ – ein Leitsatz, dem gleich mehrere Deutungen innezuwohnen: Ein bewusstes Da-sein und Teilhaben am Glauben, ein sich Zeigen, sowie ein Vor- und Ausleben des Bundes mit Gott, des Bundes miteinander. Ein Band, das weltliche Grenzen (und Ausgrenzungen) überwindet.

Diesem Leitfaden entsprachen die Gebete, Lesungen und natürlich auch die Lieder, von denen einige als Volksgesang mit chorischer Unterstützung die Kirche zum Widerhallen brachten (u.a. „Sonne der Gerechtigkeit“, „Schmeckt und Seht“ [„Taste and See“], „Dona Nobis Pacem“). Auch der ORF war zugegen und zeichnete Teile am Anfang des Gottesdienstes für eine „Kreuz & Quer“ Sendung zum Thema „Trans und Glaube“ auf.

Eines der Highlights bildete die englischsprachige Predigt von Rev. J.J. Warren, welche zu radikaler Solidarität aufrief, und trotz des ernsten Themas mit Witz und Charme zum Lachen und Nachdenken anregte.

Das Lied „Fly to Paradise“ von Eric Whitacre, in dem Sophia Loos' Stimme über den Harmonien des von Julian Vana dirigierte KHJ-Chors zum Auszug erklang, beflügelte den formellen Abschluss des Abends.

Die anschließende Agape im Freien bot Raum für vertiefendes Gespräch, gute Snacks, und den einen oder anderen Gelsenstich.

Agnes Ludwig (Schauspiel)



Fotos © Manuela Nowak



Lange Nacht der Kirchen – Escapegame

In der Langen Nacht der Kirchen kann es schon mal vorkommen, unerwartet mit einem „brennenden Dornbusch“ mitten in einem Raum konfrontiert zu werden. So geschehen beim Escapegame „Somewhere over the Tellerrand“, welches KHJ Wien und Junge Kirche Wien gemeinsam entwickelt haben. Nach der „Begrüßung“ durch den Dornbusch führte „Mose“ die die Besucher*innen durch die Berei-

che „Schöpfung“, „Selbst- und Nächstenliebe“ und „Gott* = Liebe“. Dabei konnten sie sich spielerisch mit dem Zugang der Bibel zum Thema Liebe, zu verschiedenen Begrifflichkeiten rund um Gender und Queerness, sowie ihrem ganz persönlichen Verhältnis dazu auseinandersetzen. Und wer den Code am Schluss knackte, für den gab es auch noch eine kleine Belohnung!

Das Escapegame „Somewhere over the Tellerrand“ lässt sich in jedem beliebigen Raum umsetzen, die Materialien dazu können bei der Jungen Kirche Wien Stadt ausgeliehen werden.

Hannelore Mayer (Religionspädagogik)

Benefizkonzert „Choriositäten“

Um 19:30 am Freitag, den 14. Juni 2024, in der Kirche Maria Lourdes im 12. Bezirk, war es wieder einmal so weit. Der KHJ-Chor präsentierte sein Semesterprogramm, für das seit März desselben Jahres bereits eifrig geprobt wurde. „Choriositäten“ beschreibt ein Thema, welches dem Zuhörer aus einem bestimmten Betrachtungswinkel heraus ungewöhnliche und kuriose Chormusik präsentiert. Die ausschließlich a capella vorgetragenen Stücke umspannen jegliche Genres und auch Epochen der Musikgeschichte mit einer Tendenz zur Barockmusik. Neben zwei Bearbeitungen von Bach, einmal im Swing-Rhythmus, ein andermal im freien Tempo –



quasi 40-stimmig – hörte man auch Adriano Banchieris Madrigal „Contrappunto bestiale alla mente“, welches vier Tierstimmen imitieren soll.

Doch auch die Volksmusik mit „Da Ådler“ – nein dabei handelt es sich nicht um einen Adler – und einem japanischen Kanon war vertreten. Im zweiten Teil zeigte der Chor welche Stilvielfalt die Sänger*innen beherrschen, in dem sie ein sehr anspruchsvolles Pop-Arrangement vom bekannten „Erlkönig“ aus der Feder von Oliver Gies (Maybebop) zum Besten gaben. Für dieses Werk hatten die Sänger*innen zum ersten Mal auch mit extra angefertigten Überfiles zu Hause geübt. Zum Ende hin gab es noch ein Medley aus den größten Hits von Lady Gaga mit Beatbox-Begleitung zu hören, welches der Chorleiter Julian Vana selbst arrangiert hat.

Die Abschlussnummer war ein imposanter Soundtrack mit eingespieltem Backing Track „Fly to paradise“ von Eric Whitacre, bei welchem die zweite Chorleiterin Sophia Loos das anspruchsvolle Sopran-Solo mit wunderbarer Leichtigkeit sang.

Die Kirche war sehr gut gefüllt und das begeisterte Publikum spendete im Anschluss die stolze Summe von € 2138,35 an den Verein „0.8.16 – alles, außer gewöhnlich“, welcher sich auf die Förderung von individuellen Lernbedürfnissen von Kindern und Jugendlichen spezialisiert hat.

Für mich als Chorleiter war dieses Konzert tatsächlich mein 10-jähriges „Jubiläumskonzert“ mit dem KHJ-Chor und gleichzeitig auch eines der schönsten und berührendsten in meiner Zeit als Chorleiter. Vielen Dank lieber KHJ-Chor und liebe KHJ für diese wundervollen 10 Jahre!

Julian Vana (Chorleitung)



Foto © Tony Bangratz



Was geschah noch alles im Studienjahr 2023/24

Es gab auch noch ein paar Highlights, welche ich hier kurz erzählen möchte. Mit Beginn des Studienjahres starteten wir ein neues Projekt gemeinsam mit der Jungen Kirche Wien und zwar die Queer Lounge. Dort haben wir uns einmal im Monat zu einem gemütlichen Beisammensein, Austausch und Spieleabend getroffen. Am 11. Oktober 2023 wurde uns von Gregor Jansen persönlich das a+o Prädikat der Regenbogenpastoral überreicht. Da die KHJ-Wien schon seit einigen Jahren versucht für queere Christ*innen eine kirchliche Heimat zu sein, haben wir um das Prädikat angesucht – auch um ein Zeichen zu setzen, dass wir nicht nur davon reden.

Fotos © Manuela Nowak



Im letzten Studienjahr waren wir gemeinsam mit Religions For Future auf den beiden weltweiten Klimastreiks vertreten und haben ein Zeichen für die Bewahrung der Schöpfung gesetzt. Weitere Highlights waren zwei Messen für den Kath. Akademikerverband, die wir musikalisch gestalten durften, ein Karaokeabend im Babuders, die KAÖ-Jubiläumsfeier, die Pride Parade, das Sommerabschlusspicknick und der Filmabend mit dem Film „Muttertag“. Da für manche Deutsch nicht die Erstsprache war, blendeten wir englische Untertitel ein, was zur allgemeinen Erheiterung beitrug, da die Übersetzungen teilweise recht eigenwillig waren.

Ein sehr süßes Highlight war die Geburt unseres KHJ-Chor-Babys Tara Marie.



Foto © Renate Delpin



Im Sommer habe ich für die KHJ-Wien eine Discord-Gruppe erstellt, zu der man gerne dazukommen kann, um sich mit anderen zu vernetzen oder auch um Ausflüge zu planen (Link zur Gruppe: <https://discord.gg/KZpxbPM8>).

Manuela Nowak (Organisationsreferentin der Kath. Hochschuljugend Wien)



Fotos © Manuela Nowak



KHJÖ
Katholische
Hochschuljugend
Österreichs

